



Juliusz Słowacki Theater Krakau, erbaut 1893.  
Foto: Stefanie Troppmann

Im Rahmen der Konferenz sollen auf internationaler Expertenebene systematisch nach Stand, Tragfähigkeit und Zukunftsvisionen für das besonders durch Oskar Halecki (1952) und Jenő Szűcs (1983) geprägte Konzept »Ostmitteleuropa«, welches in den letzten Jahren immer wieder zur Diskussion stand, gefragt werden. Im Mittelpunkt stehen die aktuellen Anwendungsbezüge, die analytischen Möglichkeiten und die Perspektiven des Ostmitteleuropa-Konzeptes für die historische Forschung im dritten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts, nachdem nun mehr als eine Dekade seit den intensiven Diskussionen vergangen ist. Die Konferenz möchte es sich daher zur konkreten Aufgabe machen, (a) eine Bestandsaufnahme der Forschung zu Ostmitteleuropa in den betroffenen Forschungskontexten zu erstellen und (b) nach alternativen, für Ostmitteleuropa relevanten Forschungskategorien, jenseits der statisch politisch-herrschaftlichen Systematik, zu fragen. Neben thematischen Beiträgen stehen acht Vorträge (jeweils zu Vormoderne und Moderne in Deutschland, Polen, Tschechien, Ungarn) zentral.

Foto auf der Titelseite: Adalbert, Bischof von Prag († 997), auf einem Marmorbrunnen (12. Jh.), San Bartolomeo all'Isola in Rom. | Quelle: Wikipedia Commons

**Ort:**

Deutsche Botschaft Prag, Vlašská 19, Malá Strana, 118 01 Praha 1

**Konferenzsprache:**

Deutsch/Englisch

**Organisation:**

Prof. Dr. Miloš Řezník  
Dr. Stefanie Troppmann  
Prof. Dr. Grischa Vercamer

**Kontakt:**

Dorota Zielińska (Sekretariat DHI Warschau)  
zielinska@dhi.waw.pl

**Bericht:**

Marie-Kristin Reischl, M.A.

**Tagungsassistenz:**

Erik Neunes

**Anmeldung für Teilnahme (evtl. hybride Veranstaltung):** bis 1. Juni 2022

Aufgrund der Regelungen zur Covid-19-Pandemie wird die Teilnehmendenzahl vermutlich vor Ort begrenzt sein. Alle Anmeldungen, die bis zum 1. Juni eingehen, bestätigen wir so zeitnah wie möglich.

Es werden die geltenden Regeln zum Coronavirus in Prag/Tschechien angewendet. Die Veranstalter behalten es sich vor, die gesamte Konferenz kurzfristig in den digitalen Raum zu verlagern, falls die Corona-Entwicklung es verlangt.

Max Weber  
Stiftung

Deutsche  
Geisteswissenschaftliche  
Institute im Ausland



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

# »Ostmitteleuropa« als transepocholes Raumkonzept. Fragestellungen und Visionen für die 2020er Jahre

Internationale Konferenz  
Prag, 8.–10. Juni 2022



Außenstelle Prag

## Mittwoch, 8. Juni

15:00–15:30

Begrüßung durch den  
Deutschen Botschafter  
in Prag:

Andreas Künne

Einführung:

Prof. Dr. Miloš Řezník

Prof. Dr. Grischa Vercamer

15:30–17:00

Sektion 1

Moderation:

Prof. Dr. Thomas Wünsch

Dr. Kai-Olaf Lang (Berlin)  
Von Geopolitik, Konnektivität und Selbstbehauptung: Kooperationsinitiativen im östlichen Mitteleuropa

Prof. Dr. Eduard Mühle (Münster)

Das Ostmitteleuropa der Nachbarschaften. Überlegungen zur Tauglichkeit einer Forschungskategorie (wird verlesen)

18:00

Abendvortrag:

Prof. Dr. Miloš Havelka (Prag)

Wo liegt also die Mitte und wer sind die Mitteleuropäer?!

Abendessen

## Donnerstag, 9. Juni

10:00–11:30

Sektion 2

Moderation:

Prof. Dr. Igor Kąkolewski

Dr. András Vadas (Budapest)  
Christianization and Technological Innovation in Central Europe in the Age of State Foundations

Prof. Dr. Tomasz Torbus (Danzig)

Transregionale Forschungen in Ostmitteleuropa am Beispiel der polnischen Kunstgeschichte

11:30–11:45

Kaffeepause

11:45–13:15

Sektion 3

Moderation:

Prof. Dr. Przemysław Wiszewski

Prof. Dr. Grischa Vercamer (Chemnitz)

Fragen der Wahrnehmung: Die Historiographie des Hoch- und Spätmittelalters zu Gemeinsamkeiten in „Ostmitteleuropa“

Dr. Norbert Kersken (Gießen)

Erfindung des östlichen Europas in der humanistischen Geschichtsschreibung

13:15–14:45

Mittagspause

14:45–16:15

Sektion 4

Moderation:

Prof. Dr. Rudolf Kučera

Prof. Dr. Przemysław Wiszewski (Wrocław)  
Regions of East Central European States or European Regions in Middle Ages? Between Political Anachronism and Explanatory Value of a Timeless Concept of Space

Prof. Dr. Maciej Górny (Warschau)

East Central Europe? Yes, but together with our Dead: Polish post-89 Historiography

16:15–16:30

Kaffeepause

## Freitag, 10. Juni

9:00–10:30

Sektion 6

Moderation:

Dr. Stefanie Troppmann

Prof. Dr. Christoph Augustynowicz (Wien)  
Ostmitteleuropa und Habsburgermonarchie als historiographische Konzepte. Kongruentes und Komplementäres

Prof. Dr. Miloš Řezník (Warschau)

„Ostmitteleuropäischer Ethnonationalismus“ als Problem der Nationalismusforschung

10:30–10:45

Kaffeepause

10:45–12:15

Sektion 7

Moderation:

Prof. Dr. Christoph Augustynowicz

Prof. Dr. Igor Kąkolewski (Berlin)  
Transnationale Schulbücher im internationalen Vergleich – historische ‚Reizthemen‘ der Vormoderne für Ostmitteleuropa

Dr. Stefanie Troppmann (Chemnitz)

Migration in Ostmitteleuropa während der Frühen Neuzeit als dynamische Konstante

12:15–13:45

Mittagspause

13:45–15:15

Sektion 8

Moderation:

Prof. Dr. Miloš Řezník

Dr. Kolja Lichy (Gießen)

Zwischen den Stühlen. Nation, Raum und Epoche in der deutschen Frühneuezeitforschung zu „Ostmitteleuropa“

Prof. Dr. Joachim von Puttkamer (Jena)

„Das kann man nicht so einfach überschießen.“ – Nationalstaatlichkeit als regionsbildender Faktor in Ostmitteleuropa?

15:15–15:30

Kaffeepause

15:30–17:00

Sektion 9

Moderation:

Prof. Dr. Joachim von Puttkamer

Prof. Dr. Nora Berend (Cambridge)  
The Dangers of Resurgent Nationalism and Regional Alternatives in Medieval Research in Hungary

Prof. Dr. Balázs Trencsényi (Budapest)

East Central Europe – Depoliticized and Repoliticized? Regionalist Frames and Research Strategies in Hungarian Historical Culture after 2000

17:00–17:15

Kaffeepause

17:15–18:00

Schlusswort/

Abschlussdiskussion:

Prof. Dr. Thomas Wünsch (Passau)